

Kurzbesprechungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 19

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Totò e Marcellino. Regie: Antonio Musu, 1958; Verleih: Regina; italienisch. Vom Schicksal eines Waisenknaben, erzählt teils in komischer, teils in sentimentaler Manier, ohne einheitliche und verinnerlichende Durchgestaltung. (II)

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Angry silence, The (Zorniges Schweigen). Regie: Guy Green, 1960; Verleih: Monopol; englisch. Geschichte eines englischen Fabrikarbeiters, der gegen einen wilden Streik ankämpft und deswegen von den Arbeitskollegen boykottiert wird: ein vom Internationalen Katholischen Filmbüro ausgezeichnetes Werk, das eindringlich das Recht des Einzelnen auf persönliche Freiheit und seine menschliche Würde verteidigt. (II–III) Cf. Bespr. Nr. 20, 1960.

Capitan Fuoco / Ribelle senza pietà (Rebell ohne Gnade). Regie: C. Campogalliani, 1959; Verleih: Beretta; italienisch. Mittelalterliche Abenteuergeschichte um einen guten und einen bösen Grafen, die beide sterben, um einem muskelstarken Helden von Jäger Platz zu machen und das Happy End mit der Tochter des guten Grafen in gefühlvollen Kontrast zu setzen. (II–III)

I aim at the stars (Ich greife nach den Sternen). Regie: J. Lee Thompson, 1959; Verleih: Vita; englisch. Versuch, Leben und Karriere des weltbekannten Raketenforschers in einem Spielfilm darzustellen. Bei manch lehrreichen Stellen dramaturgisch fragwürdig und in der Diskussion geistig-ethischer Probleme unbefriedigend. (II–III) Cf. Bespr. Nr. 19, 1960.

Kriminaltango. Regie: Geza von Cziffra, 1960; Verleih: Elite; deutsch. Peter Alexander als geldloser Nichtsnutz, bald schlagersingend, bald mit den Dieben seiner zum Verkauf ausgeschriebenen Villa listig paktierend, in Augenblicken ergötzlich, immer aber von unübertrefflicher geistiger Harmlosigkeit. (II–III)

Marina. Regie: Paul Martin, 1960; Verleih: Elite; deutsch. Schlager – und ein äußerst dürftig zusammengestoppeltes Geschichtchen darum herum. (II–III)

Story of Ruth, The (Buch Ruth, Das). Regie: Henry Koster, 1960; Verleih: Fox; englisch. Die alttestamentliche Geschichte von der Moabiterin Ruth, mit viel Phantasie und äußerem Aufwand, wenn auch ohne Ärgerlichkeiten, zur Unterhaltung breit und in Farben inszeniert. (II–III)

Tunes of glory (Einst ein Held). Regie: Ronald Neame, 1960; Verleih: Unartisco; englisch. Charakterkonflikt zwischen einem neuen Bataillonskommandanten und seinem bisherigen Stellvertreter, an welchem schließlich beide zerbrechen. Trotz Glanzleistungen von Guinness und Mills hinterlassen fehlende innere Konsequenz und gewisse Stilbrüche Enttäuschung. (II–III) Cf. Bespr. Nr. 19, 1960.

Vieux de la vieille, Les (Himmel ist schon ausverkauft, Der). Regie: G. Grangier, 1960; Verleih: Sadfi; französisch. Grotesk-Schwank um drei alte Käuze aus einem kleinen französischen Dorf, der in manch derb-ergötzlichen Augenblicken den Gedanken an die Tragik einsamen Alterns mitschwingen läßt. (II–III)

III. Für Erwachsene

Frontier gun (Jim Crayle räumt auf). Regie: P. Landres, 1960; Verleih: Fox; englisch. Jim, Sheriff und Scharfschütze, säubert nach den obligaten Schießereien die Stadt vom hartgesottenen Gangsterboß. Ein Wildwester in den gewohnten Geleisen. Für Anspruchslose. (III)

Kakushitoride no sanakunin (Verborgene Festung, Die). Regie: Akira Kurosawa, 1960; Verleih: Monopol; japanisch. Japanische historische Komödie um zwei goldgierige Strolche, unserem Ausdrucksempfinden zuerst fremd, aber in seinem grimmig-humoristischen, bald menschlich-rührenden Ton von elementarer und künstlerischer Kraft zeugend. (III) Cf. Bespr. Nr. 20, 1960.

Psycho. Regie: Alfred Hitchcock, 1960; Verleih: Starfilm; englisch. Auf der Suche nach immer neuen Spannungsstoffen kommt hier Hitchcock auf ein Spiel um einen Mann, der seine Mutter getötet hat und nun an Wahnvorstellungen leidet. Ohne tiefere Aussage und vom Sujet her auch wenig geeignet zur Unterhaltung. (III)

Visit to a small planet (Besuch auf einem kleinen Planeten). Regie: Norman Taurog, 1960; Verleih: Starfilm; englisch. Jerry Lewis bringt als enfant terrible von einem fremden Stern einen Haufen Verwirrung und viel blühenden, mehr oder weniger humorvollen Unsinn auf unsern kleinen Planeten. Grotesk-Komik mit einigen satirischen Einschlägen. (III)

III–IV. Für reife Erwachsene

Au voleur (Haltet den Dieb). Regie: Ralph Habib, 1960; Verleih: Idéal; französisch. Komödie um einen gestohlenen Brillanten, oft turbulent, gelegentlich frivol, im ganzen ohne geistig-künstlerische Verdienste. (III–IV)

Bois des amants, Le (Nacht der Liebenden, Die). Regie: C. Autant-Lara, 1960; Verleih: Royal; französisch. Begegnung zwischen der Frau eines deutschen Offiziers und einem französischen Partisanen im zweiten Weltkrieg. In seiner klischeemäßigen Gestaltung ohne künstlerisch-ethische Ausstrahlung. (III–IV)

Fastnachtsbeichte, Die. Regie: William Dieterle, 1960; Verleih: Neue Interna; deutsch. Nach der gleichnamigen Erzählung von Carl Zuckmayer wird ein Kriminalfall vor dem Hintergrund des Mainzer Karnevals 1913 aufgerollt, der an einer vielschichtigen Verwirrung leidet und weder vom Drehbuch noch von der Regie bewältigt wird. Gewisse freizügige Lebensauffassungen werden trotz des ausgiebig erhobenen Mahnfingers kaum einer Lösung entgegengebracht. (III–IV)

Jayhawkers, The (Herrscher von Kansas, Der). Regie: Melvin Frank, 1959; Verleih: Star; englisch. Wildwester um einen Bandenführer, der sich mit List und Gewalt zum Diktator von Kansas aufschwingt. Zuviel Bewunderung für den fragwürdigen Helden, als daß der Streifen Jugendlichen zuträglich wäre. (III–IV)

Rätsel der grünen Spinne, Das. Regie: Franz Marischka, 1960; Verleih: Victor; deutsch. Die etwas fragwürdige Verbindung von harmloser Schlagerparade und blutiger Mordgeschichte ergibt einen Film, der weder an den Scharfsinn noch an den guten Geschmack hohe Forderungen stellt. (III–IV)

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Naked mirror, The (Nackte Spiegel, Der). Regie: John Lemont, 1960; Verleih: Parkfilm; englisch. Kriminalreißer, der durch seine Freude am Zynismus der Verbrecherhelden und dem Mangel an ethischer Verantwortlichkeit auffällt. Abzuraten. (IV–V)

V. Schlecht, abzulehnen

Circus of horrors (Phantom im Zirkus, Das). Regie: Sidney Hayers, 1960; Verleih: Columbus; englisch. Chirurg für kosmetische Operationen führt einen Zirkus und setzt dort seine Opfer als Artistinnen ein. Ganz offensichtlich mit sadistischen Grausamkeiten und Erotik spekulierend. Abzulehnen. (V)

Informationen

■ Die Schweizerische Filmkammer in Bern teilt für das dritte Quartal 1960 folgende Zahlen für die Einfuhr von Spielfilmen mit. Es wurden insgesamt 815 387 m Film in die Schweiz eingeführt (gegen 645 053 m im zweiten Quartal). Dabei handelt es sich allerdings nicht nur um neue Filme, sondern zum Teil um neue Kopien von bereits in gleicher oder anderer Fassung (zum Beispiel in anderer Sprachversion) eingeführten Filmen. Wieder lieferten die USA mit 403 887 m die Hälfte. Es folgen Frankreich mit 140 872, Westdeutschland mit 97 025, England mit 86 444, Italien mit 50 852 und Österreich mit 21 166 m. Argentinien, Finnland, Schweden, Rußland und Spanien sind nur mit je 1 bis 2 Filmen vertreten.

■ «Orientierung», Katholische Blätter für weltanschauliche Information (Scheideggstr. 45, Zürich 2), bringt in Nr. 21 vom 15. November die Vorübersetzung eines Kapitels aus dem demnächst bei Fayard, Paris erscheinenden «Le Cinéma et la foi chrétienne» von Amédée Aysre. Darin werden einige beachtliche, die Diskussion anregende Gesichtspunkte zum Thema der grundsätzlichen Auffassung von Filmkunst geboten.

■ Die katholische Filmliga in Delémont weist sich über eine rührige und aufgeschlossene filmkulturelle Tätigkeit aus. In regelmäßigen Veranstaltungen werden dem Publikum bedeutende Filme vorgeführt, begleitet von Referaten und Diskussionen. So war Sonntag, den 20. November «Panzerkreuzer